

Lieber Kollege Fleischer,

meine Teilnahme am Leibniz-Tag 2020 bereitete mir große Freude. Ich möchte nochmals Gelegenheit nehmen, Ihnen für alles ganz herzlich zu danken. Sie und Ihre Kollegin im Amt haben es exzellent verstanden, diesen Tag zu gestalten und uns durch diesen zu führen.

Es war eine schöne Idee, mir die Kopie der Laudatio für meine Wahl zum Ordentlichen Akademiemitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin im Jahr 1970 zu überreichen.

Ihr Ulrich Hofmann

Berlin, 29.11.2020

## Danksagung

### **50 Jahre Mitglied in der von Gottfried Wilhelm Leibniz gegründeten Gelehrten-gesellschaft**

(Urkunde überreicht am 26. November 2020)

Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen,

dass ich bereits in relativ jungen Jahren Akademiemitglied wurde, hat drei außergewöhnliche Gründe: Erstens, es fehlte eine Generation angehender Wissenschaftler, die dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer fiel; zweitens gab es die Akademiereform, die Anstehendes beschleunigte; und drittens erfreute ich mich zahlreicher Unterstützer, was keine Selbstverständlichkeit ist.

Wenn ich heute hier für meine 50jährige Mitgliedschaft in der Leibniz-Sozietät mit einer Urkunde bedacht wurde, so ist das für mich Anlass, vor allem zu danken. Mein Dank gilt jenen Personen und Institutionen, die es mir nach meiner Berufsausbildung ermöglichten, an den Universitäten in Halle an der Saale und in Dresden, am Moskauer Energetischen Institut und schließlich an der Moskauer Staatlichen Universität Physik zu studieren.

Als ich mich im Sommer 1957 beim Forschungsinstitut für metallische Spezialwerkstoffe Dresden bewarb, gehörte es zur Industrie, als ich dort im Frühjahr 1958 meine Tätigkeit aufnahm, zur Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Mein besonderer Dank gilt meinem

wissenschaftlichen Betreuer Günther Rassmann. Zu danken habe ich den Hochschullehrern an der TU Dresden Karl-Heinz Kleinstück und Hans Frühauf. Letzterer war mein großer Förderer.

Mit Dank erinnere ich mich an die beiden ehemaligen Akademie-Präsidenten Hermann Klare und Werner Scheler, an unsere insgesamt 20 Jahre währende Zusammenarbeit. Mein Dank gilt meinen Kollegen in der Forschung und im Amt und selbstverständlich allen meinen Mitarbeitern.

Auch habe ich vielen Menschen zu danken, in erster Linie Kaufleuten, Diplomaten und Unternehmern, die mir unmittelbar nach der Wende 1989/1990 die Chance eröffneten, bis weit über mein Rentenalter hinaus beruflich tätig zu sein.

Schließlich danke ich meiner Frau, die nur wenig von der Physik verstand, dafür aber umso mehr von der Kunst und von der menschlichen Seele.

Ich danke der Leibniz-Sozietät, die ich meine wissenschaftliche Heimat nenne, dem Präsidium der Sozietät und Ihnen, verehrte Teilnehmer, für Ihr Zuhören.